

## Protokoll

Beginn: 19: Uhr

---

### TOP 1 Begrüßung

Herr Forster begrüßte Herrn Ulrich (Geschäftsführer des FUN), die Mitglieder der Arbeitsgruppe und die Gäste die das erste Mal an einer Sitzung der Arbeitsgruppe teilnahmen.

Er bedankte sich für die Gastfreundschaft im FUN bei Herrn Ulrich und übergab ihm das Wort.

Auch Herr Ulrich begrüßte die Anwesenden und informierte in einer kurzen Einleitung über die Arbeit im FUN. Anschließend führte er die Gäste durch die Räumlichkeiten des FUN (incl. neuer Kindertagesstätte) und erklärte im einzelnen die entsprechende Nutzung.

Die Gäste zeigten sich sehr beeindruckt von der Arbeit im FUN (Familien- u. Nachbarschaftszentrum). Vor allen Dingen darüber, dass den Kindern schon sehr früh (vom Kleinkindalter bis zum Jugendlichen) entsprechende Werte vermittelt werden.

### TOP 2 - Bebauung Straßer-Anwesen (Karlschwaige), Sachstandsbericht

Herr F. teilte den Anwesenden die Arbeit der Sprecher in den letzten Monaten mit. Die einzelnen Punkte sind in der folgenden Auflistung dargestellt:

20.02.2014 - Artikel in der LZ - "Grün kaputt" - gute Presse u. Reaktion  
auf Vortrag v. H. Doll den Leiter des Bauamtes der Stadt LA in der letzten Sitzung im Februar 2014

#### 28.02.2014 - Antrag

Anlass war der Bericht des Herr Doll aus der letzten Sitzung vom 18.02. (keine Hinweise auf konkrete Maßnahmen) und die kurz darauf erfolgten Rodungen (Ende Februar) auf dem Gelände.  
Deshalb musste schnell gehandelt werden und im genannten Antrag auf die **Ziele der Sozialen Stadt Nikola** hinzuweisen.

#### Antragspunkte

- Verwertung der Flächen nach den Zielen der sozialen Stadt Nikola
- Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden 'Schwaiger-Anwesens mit anschließender öffentlicher Nutzung
- Bekanntgabe von bereits geplanter Bebauung

04.03.2014 - Antwort Frau Oberpriller, Sanierungsstelle - kein Bauantrag bisher - Gründe der Rodung - wichtig für den Erhalt und die Sanierung des Denkmals und für archäologische Grabungen - Hinweis auf Bausenat am 14.3.14 Änderung Bebauungsplan - keine weiteren Informationen möglich!

12.03.2014 - Info vom Büro Partei Grüne - Hinweis auf Sitzung Bausenat am 14.03.2014 - mit Änderungsbegründung und Plänen - daraus erstmals ersichtlich:

#### **Bäume können größtenteils nicht erhalten werden !!**

14.03.2014 - 1. Planung im Bausenat - Entscheidung wird auf 2. Lesung vertagt.

28.03.2014 - Artikel in der LZ - **Behandlung unseres Antrages** im Bausenat und Einfluss auf Gestaltungsbeitrag.

04.04.2014 - Bausenat 2. Lesung - Änderung Bebauungsplan - Beschluss - nicht im beschleunigten Verfahren - auch wird kein Umweltbericht erstellt - jedoch wird eine geradlinige öffentliche Geh- und Radwegverbindung eingeplant.

09.04.14 LZ - Bericht über Entscheidung Bausenat

13.05.2014 - **Einsichtnahme** der Pläne zur Änderung des Bebauungsplanes - **Gespräch mit Frau Oberpriller** und Mitarbeiterin Planungsamt - neue Planung - geradliniger Fuß- u. Radweg - Flächen östl. werden v. Stadt angekauft - Wohnbebauung verändert - jetzt 5 Punkthäuser mit bis zu 7 Stockwerken im Westen und abfallend auf 4 Stockwerke nach Osten- Gespräch mit Frau O. sehr aufschlussreich !!

23.05.2014 - **Stellungnahme** gem. Aufforderung Frau Oberpriller und Herrn OB Rampf (in der Q-Beiratssitzung am 19.3.14) - Die Stellungnahme orientiert sich an der Meinung der Verwaltung (Ankauf von Flächen für die Anlage eines geradlinigen Fuß- u. Radweges von der Seligenthaler Straße zum Siebenbrückenweg und einer Grünfläche östlich davon incl. Bereich um das kartierte Biotop. Zusätzlich wurde der Erhalt der Großbäume an den Rändern gefordert und eine Tachymetermessung (feststellen welche Bäume, wo und in welcher Qualität auf dem Grundstück vorhanden sind). Ansonsten wurde auf den vorliegenden Antrag der Arbeitsgruppe vom 28.02.2014 (s.o.) verwiesen.

28.05.2014 - Bericht Wochenblatt - Zitierung QM - *"..Schwaigergrundstück keine Naturidylle.." - "..es sind genug Grünflächen im Nikolaviertel.." - siehe LZ v. 09.04.2014 - Umweltamt stellt jedoch fest dass auf dem Grundstück bis zu 80 Bäume unter die Baumschutzverordnung fallen und 4,5 ha Grünflächen zu wenig im Nikolaviertel vorhanden sind (im Vergleich zu anderen Stadtvierteln).*

05.06.2014 - Bericht LZ - \*1500m<sup>2</sup> Grünfläche von Stadt gekauft - Radweg wohl sicher - Fördermittel von Sozialer Stadt / Biodiversität

26.06.2014 - Quartiers-Beiratssitzung- - Fläche Fuß/Radweg definitiv gekauft incl. Biotop insges. 1866 m<sup>2</sup> - kommt in Bausenat am 11.7.2014 erneut zur Beratung - eine Entscheidung dürfte noch nicht fallen - vor. erneute Auslegung mit weiterer Möglichkeit zur Stellungnahme - Zukunft Schwaigeranwesen noch unklar - QM ist bei Vermittlung an Institution aktiv und versucht Geld aufzutreiben (z.B. Sternstunden..) -

Hinweis des Arbeitsgruppensprechers Forster auf **Randbäume** - wichtig wenigstens einige zu erhalten - auch außerhalb öffentl. Grund.

In der anschließenden Diskussion wurde festgestellt, dass aufgrund der vorliegenden Fakten (Bebauungsplan und entsprechendes Baurecht) man mit dem erzielten Ergebnis grundsätzlich zufrieden sein muss. Weitergehende Zugeständnisse in weniger Bebauung und mehr Grünflächen bzw. mehr Erhalt der vorhandenen Bepflanzung hätten nur erzielt werden können, wenn der Bebauungsplan vor Verkauf des Grundstückes dementsprechend geändert worden wäre, damit die Stadt die Planungshoheit gehabt hätte. Der Stadtratsantrag dazu wurde im Oktober 2013 von der Politik jedoch nicht akzeptiert.

Es wurden auch große Bedenken vorgetragen hinsichtlich des **zusätzlichen Verkehrs** der in diesem Teil des Viertels entstehen wird. Es werden immerhin vor. über 100 Wohnungen gebaut und das Gebiet ist durch den Publikumsverkehr durch das Arbeitsamt sowieso schon stark belastet.

In diesem Zusammenhang wurde gefragt, warum die Stadt nicht schon, wie seit Jahren auch verschiedentlich gefordert, der Straßenzug **Papierstraße/Nikolastraße** nicht zu einer **Fahrradstraße** umfunktioniert worden ist bzw. wird. Die Radfahrer weichen durch die Zunahme und das "Vorrecht" des mot. Verkehrs zunehmen auf die Geheige aus, das führt natürlich zu anderen Konflikten mit den Fußgängern (gerade auch bei Hausein/ausfahrten. Hierzu wurde auf die entsprechenden Beschlüsse des Stadtrates in der Vergangenheit hingewiesen. Auch wurde die z.T. sehr hohe Bauweise kritisiert. Man sprach davon *"..ob sich jetzt dieser Teil des Nikolaviertels zu einem Klein-Manhattan entwickelt"*. Die **starke Verdichtung des Viertels wird zunehmend als große Belastung gesehen**, da befürchtet wird, **dass das bevölkerungsreichste Viertel der Stadt durch die Zunahme des Verkehrs und gleichzeitige Abnahme der Grünzüge, die Lebensqualität immer mehr sinken wird.**

Es wurde auch moniert, warum die umliegende Bevölkerung/Nachbarschaft vor Beginn der Planungen über die doch sehr großen Veränderungen im Umfeld nicht umfassend und **öffentlich** durch die Stadt informiert wurde.

### TOP 3 - Bepflanzung Randstreifen Stethaimerstraße als Blumenwiese

**Verschönerung Stadteingang** - einzelne Abschnitte - denkbar auch auf Randstreifen Weg durch Schlachthofgelände.

Dies wurde von den Mitgliedern sehr begrüßt. Ein entsprechender **Antrag** soll gestellt werden

### TOP 4 - Wünsche, Anregungen, Mitteilungen

**Anregungen:** Es wurde auf die Verkehrssituation für Radfahrer an der Abbiegung Karlstraße / Hammerstraße hingewiesen. Dort ist es gerade für Radfahrer, die von der nördlichen Nikolastraße (quasi über den Vorplatz der Nikolaschule) kommen, sehr unübersichtlich (wer hat Vorfahrt). Die Situation wird von den Sprechern vor Ort in Augenschein genommen und evt. Änderungswünsche an das Straßenverkernamt weitergeleitet.

Auch wurde gefragt, warum der Zebrastreifen in der Papiererstraße wegen den Baumaßnahmen an der Berufsschule nicht verlegt wurde, obwohl man jetzt auf der anderen Seite des Stadtparks gehen und Radfahren muss. Hier wurde darauf verwiesen, dass die Baumaßnahme schon weit fortgeschritten ist und eine Verlegung nicht mehr viel bringen wird.

**Mitteilungen:** Einladung und Mitarbeit zum/beim "**Runden Tisch**" für eine **Fahrradkampagne** - Aufstellung eines neuen Radverkehrskonzeptes mit **2 Teilen** - Teil 1 **Infrastruktur** - Teil 2 **Fahrradkampagne** - Verantwortliche sind Herr Raffl (Fahrradkampagne) und Herr Stadler (Infrastruktur) - Die Mitglieder der Arbeitsgruppe werden aufgerufen Defizite und Verbesserungen in der Fahrradinfrastruktur zu melden. Die Rückantworten des ersten Aufrufes waren zwar spärlich, aber einzelne Rückantworten waren sehr aufschlussreich und wurden Herrn Raffl weitergeleitet, der die Vorschläge gerne aufnimmt und in sein Konzept einarbeitet.

22.04.2014 - Vorschläge für Fahrradkampagne und Infrastruktur (durch Herrn F. und durch Gruppe) Herr Raffl weitergeleitet.

Kontakt und **Vermittlung** Radmarkt-Gürtner durch Herrn F. - **Auftakt Stadtradeln** - Sicherheits- u. Lichtcheck

Aufruf zur Teilnahme am **Stadtradeln** bei den **Nikolarebellen** und Hinweis/Aufforderung für 03.07. (1. LA Radnacht um 15.00 und 19.30 Uhr) teilzunehmen.

21.05.2014 - Verkehrssenat - Billigung Radverkehrskonzept (Steigerung Radverkehr von 18 auf 23 %) Zweibrückenstr. Bismarckplatz - Tempo30 - 2. Lesung

28.04.2014 - Artikel LZ - Bismarckplatz - "*..über kurz oder lang muss etwas passieren..*" - Gespräch mit OB Rampf auf dem Bismarckplatzfest - Umbau Bismarckplatz **zeitnah** schaut gut aus!

19.03.2014 - Sitzung Quartiers-Beirat - Kritik an unzureichender Information bei Schwaiger-Grundstück - Aufforderung des OB zur Stellungnahme der AG1

17.05.2014 - Nikolafest musste wegen Todesfall abgesagt werden (Fr. Sigrid Wenzel AWO)

21.05.2014 - Artikel LZ - Schlachthof Ghetto -  
- nur noch Platz für die Reichen - es ist traurig, dass hier sich nichts verbessert, aber auch gut, dass mal jemand anders aus der Nachbarschaft sich über die Zustände beklagt.

26.06.2014 - Quartiers-Beiratsitzung - **Ludmillastraße** hat gem. Regierung zu wenig Grün! - deshalb erfolgt der Umbau vor. in 2 Abschnitten - 1. Abschnitt spätestens ab Frühjahr 2015 mit **mehr Grün** - 2. Abschnitt erst nach Wohnbebauung Kran Maier Nachfolger (bereits Voranfrage für Auslagerung) - und das ganze **o h n e Anliegerbeiträge !!**

Harlanderbrücke - unter der Brücke (Radweg) wurde endlich Licht angebracht - Antrag Herr Adam (Mitglied der AG) aus 2007.

Der Bericht der QM aus dem Q-Beirat wurde den Mitgliedern ausgehändigt.

Ende: 21:20 Uhr  
Protokoll Forster

---